

NBank Günther-Wagner-Allee 12 - 16 30177 Hannover

Landkreis Northeim  
Herrn Nils Johannson  
Medenheimer Straße 6-8  
37154 Northeim

Hannover, 13.05.2020  
Infrastruktur  
Antrags-Nr. ZW-1 80152387  
(bitte stets angeben)

Stefanie Jahnke-Lippke  
Telefon 0511 30031-509  
Telefax 0511 30031-11509  
stefanie.jahnke-lippke@nbank.de

**Zuwendungsbescheid - Bescheid über eine Zuwendung in vorläufiger Höhe-  
Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung  
des Ausbaus von Gigabitnetzen in Niedersachsen (RL Giganetzausbau NI)**

Sehr geehrter Herr Johannson,  
sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihren Antrag vom 19.11.2019 bewilligen wir Ihnen auf Basis der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Ausbaus von Gigabitnetzen in Niedersachsen“ (RL Giganetzausbau NI) zur Durchführung des Projekts **„Breitbandausbau in den Gewerbegebieten des Fleckens Nörten-Hardenberg“** eine Zuwendung als nicht rückzahlbarer **anteiliger Investitionszuschuss in vorläufiger Höhe von**

**24.000,00 Euro**

**in Worten: Vierundzwanzigtausend /00 Euro**

als Kofinanzierung des durch den Bund geförderten Projektes „Sonderaufruf Gewerbe- und Industriegebiete vom 15.11.2018“ mit dem dortigen Aktenzeichen 832.5/3-19 11NI300116.

Der Zuschuss dient der Schließung einer Wirtschaftlichkeitslücke bei privatwirtschaftlichen Betreibern von Breitbandinfrastrukturen bzw. dem Ausbau von passiver Infrastruktur im Betreibermodell gemäß dem jeweils einschlägigen Fördertatbestand der Bundesförderrichtlinie.

## **1. Zweckbestimmung, Bewilligungszeitraum, Zweckbindung, Zuwendungshöhe**

### **1.1 Zweckbestimmung**

Zuwendungszweck ist der Ausbau von Gigabitnetzen in dem beim Bund definierten Gebiet.

Hierzu wird im Projektgebiet, welches nach der Auswertung des Markterkundungsverfahrens als unterversorgt gilt, ein Breitbandhochgeschwindigkeitsnetz auf Glasfaserbasis gebaut. Durch den Ausbau sind 12 Adressen zuverlässig mit gigabitfähigen Anschlüssen zu versorgen.

Die Festlegung über die zu schaffenden Kilometer an Glasfaserkilometern, Tiefbaukilometern und die neu zu verlegenden Leerrohrkilometer werden im konkretisierenden Bescheid getroffen, entsprechend der Regelung Ihres Bundesbescheides vom 17.10.2019 in Ziffer 1.2.

Die Zuwendung ist zweckgebunden und ausschließlich zur Durchführung dieses Projekts zu verwenden.

### **1.2 Bewilligungszeitraum**

Das Projekt ist in der Zeit vom 17.10.2019 bis zum 04.07.2023 durchzuführen.

### **1.3 Zweckbindung**

Die mit Hilfe der Zuwendung erworbenen oder hergestellten Gegenstände sind nach der Fertigstellung und Übergabe 7 Jahre zweckgebunden (sog. Zweckbindungszeitraum). Dies bedeutet, dass die geschaffenen Breitbandinfrastrukturen mit den geforderten Bandbreiten über diesen Zeitraum zu betreiben sind. Die Zweckbindung beginnt mit der Vorlage des Verwendungsnachweises und endet mit Ablauf des siebten darauffolgenden Jahres. Das Fertigstellungsdatum ist uns spätestens mit dem Verwendungsnachweis mitzuteilen.

Die geförderten Infrastrukturen dürfen innerhalb dieses Zeitraums nicht für einen anderen als den im Zuwendungsbescheid festgelegten Zweck verwendet werden.

Ist beabsichtigt, die geförderten Infrastrukturen innerhalb dieses Zeitraums zu veräußern, ist dies der Bewilligungsbehörde vorab anzuzeigen. Für diesen Fall behält sich die Bewilligungsbehörde den teilweisen oder vollständigen Widerruf der Zuwendung vor.

Nach Ablauf der Zweckbindungsfrist ist der Netzbetreiber grundsätzlich in der Verfügung über die geförderten Infrastrukturen frei. Für den Fall jedoch, dass das geförderte Netz



von ihm stillgelegt oder nicht mehr betrieben werden soll, haben Sie den Netzbetreiber zu verpflichten, den Weiterbetrieb zu marktüblichen Konditionen auszusprechen.

## 1.4 Zuwendungshöhe

Die Zuwendungshöhe beträgt grundsätzlich 25% der zuwendungsfähigen Ausgaben, sie ist jedoch gemäß Ziffer 5.2 der RL Giganetzausbau NI bezogen auf die Anzahl der ausgebauten Adressen (in den weißen Flecken und den Gewerbegebieten) sowie der Anzahl der Schulen und Krankenhäuser gedeckelt.

Mit diesem Vorhaben sollen 12 Adressen in Gewerbegebieten erschlossen werden. Standorte von Schulen und Krankenhäusern werden mit diesem Vorhaben nicht ausgebaut.

Sie haben festgelegt, dass die 12 Adressen dieses Vorhabens mit der ersten Stufe (1.-2000. Adresse) von 2.000,00 Euro pro Anschluss gefördert werden sollen.

### Daher ergibt sich folgende Berechnung des Zuschusses:

12 Adressen x 2.000 Euro = 24.000,00 Euro Zuschuss. Für diese Förderung sind 96.000,00 Euro an zuwendungsfähigen Ausgaben erforderlich. Sie haben angegeben, dass die Wirtschaftlichkeitslücke 200.000,00 Euro beträgt, so dass der genannte Zuschussbetrag bewilligt werden kann.

## 2. Nebenbestimmungen

- Die Regelungen des Bundesförderbescheides gelten für die Landeskofinanzierung uneingeschränkt, sofern nachfolgend keine abweichenden oder ergänzenden Regelungen getroffen sind.
- Sollte eine fachliche Prüfung des Vorhabens durch das Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen (BZNB) oder eine vom Bund beauftragte Stelle ergeben, dass die Projektrealisierung nicht den Geboten von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit genügt, kann der Zuschuss aufgrund der Feststellungen in entsprechender Höhe reduziert werden, wenn insoweit verringerte, förderfähige Ausgaben festgestellt werden.
- Die GIS-Informationen der beantragten Adressen über das geplante Fördervorhaben inkl. der georeferenzierten Gewerbegebietsabgrenzungen sind dem BZNB bis zum ersten Mittelabruf mitzuteilen, sofern noch nicht geschehen. Vor der Mitteilung kann eine Auszahlung nicht erfolgen.

- Zudem sind dem BZNB nach der Ausschreibung und Projektinitiierung folgende Daten zuzuliefern:

Die GIS-Shapes der Netzausbauplanung des bezuschlagten Unternehmens einschließlich der Feinplanung.

Des Weiteren sind spätestens zum Konkretisierungsantrag (korrespondierender Antrag beim Land zur Beantragung eines endgültigen Förderbescheides beim Bund) die GIS-Shapes der auszubauenden Adressen und eine georeferenzierte Projektgebietsabgrenzung (bei Kofinanzierung ab dem 5. Call der Bundesförderungen und den Sonderaufrufen) zur Verfügung zu stellen. Sofern im Projektgebiet auch Schulen und Krankenhäuser enthalten sind, haben Sie die Schul- und Krankenhausstandorte ebenfalls als GIS-Shapes zuzuliefern. Im Falle des Vorhandenseins von Gewerbegebieten sind dem BZNB die georeferenzierten Gewerbegebietsabgrenzungen mit den dazugehörigen Adressen als GIS-Shapes zuzuliefern. Die Feinplanung ist dem BZNB ebenfalls spätestens mit dem konkretisierenden Antrag vorzulegen.

- Sollten sich Veränderungen des Projektgebietes und/oder der Anzahl der Adressen ergeben, sind die Änderungen nicht nur uns gegenüber, sondern ebenfalls in Form von aktualisierten GIS-Shapes gegenüber dem BZNB kenntlich zu machen. GIS-Shapes und Netzpläne sind nur beim BZNB einzureichen und nicht bei uns. Die Informationspflichten gegenüber dem Bund bleiben hierdurch unberührt.
- Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der veranschlagten Haushaltsmittel (Widerrufsvorbehalt nach § 36 Absatz 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 49 Absatz 2 Nr. 1 VwVfG).
- Der Zuwendungsbescheid wird unter den Vorbehalten a) der endgültigen Zahl der Adressen b) der endgültigen Entscheidung über die tatsächliche Zuwendungshöhe und damit über den tatsächlichen Fördersatz und c) die Beurteilung der Zuwendungsfähigkeit der Ausgaben durch den vom Bund beauftragten Projektträger und uns gestellt.
- Wir behalten uns vor, nachträglich Auflagen zu erteilen, zu ändern oder zu ergänzen (Auflagenvorbehalt nach § 36 Absatz 2 Nr. 5 VwVfG).
- Wir weisen darauf hin, dass nicht gigabitfähige Anschlüsse nach dieser Richtlinie nicht zuwendungsfähig sind. Sofern Sie beim Bund Ausgaben für nicht gigabitfähige Positionen geltend machen, sind diese gesondert auszuweisen und von den förderfähigen Ausgaben in Abzug zu bringen.

- Veränderungen der Adresszahlen sind im laufenden Verfahren spätestens mit dem Konkretisierungsantrag mitzuteilen. Eine Erhöhung von Fördermitteln aufgrund von gestiegenen Adresszahlen einschließlich Krankenhäusern und Schulen ist nur bis zum konkretisierenden Bescheid möglich und auch nur dann, wenn ausreichend Haushaltsmittel hierfür vorhanden sind.
- Bitte lassen Sie das beigefügte „Formular Unternehmen in Schwierigkeiten“ von den Telekommunikationsunternehmen, an welche Zuschüsse weitergegeben werden, ausfüllen. Die ausgefüllten Originalerklärungen sind spätestens mit dem ersten Mittelabruf bei uns einzureichen. Eine Auszahlung ist erst nach der Vorlage der Erklärungen möglich.
- Der Betreiber / Pächter beim Betreibermodell bzw. das Telekommunikationsunternehmen beim Wirtschaftlichkeitslückenmodell, welches den Ausbau vornimmt, ist auf die Einhaltung sämtlicher Vorgaben des Bescheides und der rechtlichen Vorgaben dieses Bescheides zu verpflichten.
- Bei der Vergabe von Aufträgen sind die für Sie einschlägigen haushaltsrechtlichen oder vergaberechtlichen Vorschriften zu beachten. Bitte beachten Sie, dass die Benennung konkreter Auftragnehmer in den Antragsunterlagen Sie nicht von der Durchführung eines ordnungsgemäßen Vergabeverfahrens befreit.  
Hinweise zum Vergaberecht finden Sie auf der Internetseite [www.nbank.de](http://www.nbank.de).

Nach § 49 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) ist bei Verstoß gegen diese Nebenbestimmungen ein Widerruf des Bescheides möglich.

### 3. Finanzierung

Die Zuwendung wird gewährt auf Grundlage des folgenden Ausgaben- und Finanzierungsplans, und ist zur anteiligen Finanzierung der angegebenen zuwendungsfähigen Ausgaben des oben genannten Projektes zu verwenden.

<b>Ausgabengruppen</b>	<b>Zuwendungs- fähige Ausgaben in Euro  (netto)</b>	<b>Nicht zuwendungs- fähige Ausgaben in Euro (netto)</b>	<b>Gesamt- ausgaben in Euro (netto)</b>
Geschätzte Ausgaben zur Schließung einer Wirtschaftlichkeitslücke nach dem vorläufigen Bundesförderbescheid	200.000,00	0,00	200.000,00
<b>Finanzierung</b>	<b>Zuwendungs- fähige Ausgaben in Euro</b>	<b>Nicht zuwendungs- fähige Ausgaben in Euro</b>	<b>Gesamt- ausgaben in Euro</b>
Eigenanteil Zuwendungsempfänger	76.000,00	0,00	76.000,00
Landesmittel aus dem Sondervermögen Digitalisierung	24.000,00	0,00	24.000,00
Bundesmittel	100.000,00	0,00	100.000,00
Breitbanddarlehen NBank	0,00	0,00	0,00
Sonstige öffentliche Finanzierungshilfen, die eine Beihilfe enthalten	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>200.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200.000,00</b>

#### 4. Auszahlung und Nachweis der Verwendung

##### 4.1 Auszahlung

Voraussetzung für eine Auszahlung von Mitteln ist eine laufende Erfassung der Monitoring-Daten gemäß § 10 NGA-RR.

Mittelabrufe sind nach Bestandskraft des vorläufigen Zuwendungsbescheides auf Basis eines vom beauftragten Projektträgers des Bundes geprüften Mittelabrufs möglich für förderfähige und von Ihnen bereits tatsächlich geleistete Zahlungen. Wir übernehmen im Regelfall das Prüfergebnis des Projektträgers des Bundes, behalten uns aber eigene Prüfungen vor.

Die Zuwendung setzt sich wie folgt zusammen:

24.000,00 Euro aus Mitteln des Sondervermögens Digitalisierung des Jahres 2020.

Die Mittel sind in einer Summe oder in Teilbeträgen mit dem Formular "Mittelanforderung" abzurufen.

Aufgrund der Bereitstellung der Mittel aus dem Sondervermögen für den Ausbau von hochleistungsfähigen Datenübertragungsnetzen und für Digitalisierungsmaßnahmen (Sondervermögen Digitalisierung) dürfen ausschließlich Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Sinne des § 13 Absatz 3 Satz 2 und 3 LHO gefördert werden.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Zahlungen jeweils nach Ausgabengruppen untergliedert, aufgestellt und projektbezogen verbucht werden müssen. Das betrifft sowohl die Mittelanforderung als auch den nach Abschluss Ihres Projektes aufzustellenden Verwendungsnachweis. Sie haben daher entsprechende Konten in Ihrer Buchhaltung einzurichten oder einen geeigneten Buchführungscode zu verwenden.

Die Mittelanforderung muss durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer oder das kommunale Rechnungsprüfungsamt geprüft werden. Dieser/s muss den Verwendungsnachweis durch Stempel und Unterschrift bestätigen und dessen Richtigkeit ausdrücklich und deutlich erkennbar machen, sowie uneingeschränkt bescheinigen (eine entsprechende Rubrik ist im Formular vorgesehen). Wird im Verwendungsnachweis die Mehrwertsteuer als zuwendungsfähig abgerechnet, so ist mit dem Verwendungsnachweis ein Testat durch einen Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer einzureichen, dass die abgerechnete Mehrwertsteuer nicht im Rahmen der Vorsteuerabrechnung geltend gemacht werden kann.

Die entsprechenden Vordrucke (Mittelanforderung und/oder Verwendungsnachweis) werden von der NBank zur Verfügung gestellt und sind in der aktuellen Fassung zu verwenden. Sie finden diese auf der Internetseite [www.nbank.de](http://www.nbank.de).

## **4.2 Nachweis der Verwendung**

Der Verwendungsnachweis ist bis zum **04.01.2024** bei dem vom Bund beauftragten Projektträger einzureichen. Uns ist eine Kopie zuzusenden. Das Verfahren des Projektträgers ist einzuhalten.

Sollte das Projekt vor Ende des Bewilligungszeitraumes fertiggestellt werden, ist der Verwendungsnachweis unverzüglich vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis muss durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer oder das kommunale Rechnungsprüfungsamt geprüft werden. Dieser/s muss den Verwendungsnachweis durch Stempel und Unterschrift bestätigen und dessen Richtigkeit ausdrücklich und deutlich erkennbar sowie uneingeschränkt bescheinigen (eine entsprechende Rubrik ist im Formular vorgesehen). Wird im Verwendungsnachweis die Mehrwertsteuer als zuwendungsfähig abgerechnet, so verfahren Sie bitte, wie unter 4.1 genannt.

Nach Fertigstellung der Breitbandausbaumaßnahme ist die Verbesserung der Breitbandversorgung spätestens mit Fälligkeit des Verwendungsnachweises gegenüber dem BZNB unter Angabe des Betreibers (Firmennamen und Anschrift) zur Aufnahme in den Breitbandatlas Niedersachsen in der zur Zeit der Bewilligung gültigen Version der GIS-Nebenbestimmungen des Bundes wie folgt nachzuweisen:

#### **Für FTTB Ausbau:**

- FTTB-Verteilerstandort mit offizieller, eindeutiger Verteiler-Identifikationsnummer (Punkt-Layer)
- FTTB-Versorgungsbereich mit Adressliste der angeschlossenen und anschließbaren Gebäude (Punkt-Layer)
- Glasfasertrassen vom Backbone bis zur Hausanschlussleitung (Linien-Layer)

Diese Verpflichtung besteht neben der Monitoringverpflichtung durch § 10 NGA-RR.

#### **4.3 Gewinnabschöpfung**

Nach Ablauf des Zweckbindungszeitraumes (Ziffer 1.3) ist wie in Nummer 8 G der Richtlinie des BMVI zu überprüfen, ob sich die Bemessungsgrundlage der Zuwendung tatsächlich um mehr als 20 % verringert hat (Abrechnung im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung auf der Grundlage des Berechnungsverfahrens, das dem Bewilligungsbescheid zugrunde lag). Wenn nach der Nummer 8 G der o.a. Richtlinie des BMVI eine Rückforderung zu erfolgen hätte, erfolgt eine Rückforderung des Landesanteils in entsprechender prozentualer Höhe.

### **5. Transparenz**

Angaben über den Begünstigten, das geförderte Vorhaben und den Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben können durch das Land Niedersachsen veröffentlicht oder zur Veröffentlichung durch Dritte freigegeben werden.



## **6. Aufbewahrungspflichten, Datenspeicherung und –verarbeitung**

### **6.1 Aufbewahrungsfristen**

Sämtliche Belege sind - den einzelnen Mittelanforderungen eindeutig zugeordnet – 2 Jahre bis zum Jahresende nach Abschluss der Zweckbindungsprüfung für dieses Projekt aufzubewahren und für Prüfungen bereitzuhalten.

Pflichten zur Einhaltung von Aufbewahrungsfristen, die sich aus anderen Vorschriften ergeben, werden von dieser Bestimmung nicht berührt und sind ebenfalls zu beachten.

### **6.2 Datenspeicherung und –verarbeitung**

Die im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung stehenden Daten werden auf Datenträgern der NBank und der nachfolgend aufgeführten Stellen gespeichert:

- des Niedersächsische Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
- des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
- des BZNB, des Breitbandbüros des Bundes und des beauftragten Projektträgers des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie der Bundesnetzagentur.

Bei Bedarf werden die Daten in anonymisierter Form für Zwecke der Statistik und Erfolgskontrolle der Wirtschaftsförderung verwendet.

Neben den o. g. Stellen haben folgende, weitere Stellen ein Prüfrecht. Auf Anforderung ist auch den weiter genannten Stellen eine Überprüfung des Vorhabens mit den dazu gehörenden Unterlagen zu ermöglichen:

- dem Bundes- und Landesrechnungshof

### **6.3 Informations- und Kommunikationspflichten**

Sie sind verpflichtet, die Öffentlichkeit über die vom Land Niedersachsen erhaltene Unterstützung zu unterrichten. Dies soll mittels Bauschild/ Plakat/ Schriftverkehr erfolgen.

Das zu nutzende Plakatismuster rufen Sie bitte per E-Mail bei christian.kropp@nbank.de ab. Er wird es Ihnen im EPS Format zur Verfügung stellen.

Bitte versehen Sie dieses mit der Bezeichnung und mit der Zusammenfassung des Vorhabens. Verwenden Sie dazu folgende Texte:

Bezeichnung des Vorhabens:

**Breitbandausbau von Gewerbegebieten im Flecken Nörten-Hardenberg im Rahmen des „Sonderaufrufs Gewerbe- und Industriegebiete vom 15.11.2018“.**

Zusammenfassung des Vorhabens:

**Erschließung von Gewerbegebieten mit symmetrisch 1Gbit/s und mehr im Flecken Nörten-Hardenberg im Rahmen des Ausbaus weißer Flecken in Niedersachsen mit dem Wirtschaftslichkeitslücken-Modell.**

Zum Nachweis ist ein Foto des aufgehängten Plakates einzureichen, das neben der Bezeichnung und Zusammenfassung des Vorhabens auch die Umgebung des aufgehängten Plakates zeigt.

## **7. Hinweise und Rechtliche Grundlagen**

### **7.1 Hinweise**

- Alle in diesem Zuwendungsbescheid genannten Formulare, rechtlichen Grundlagen und weiterführenden Informationen zur Förderung finden Sie auf unserer Internetseite [www.nbank.de](http://www.nbank.de).
- Der Zuwendungsbescheid ersetzt nicht die sonst notwendigen Genehmigungen.

### **7.2 Rechtliche Grundlagen**

Neben Ihrem Antrag vom 19.11.2019 sowie den dazu gehörenden Unterlagen sind nachfolgende Rechts- und Verwaltungsvorschriften Grundlage dieses Zuwendungsbescheides:

- die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Ausbaus von Gigabitnetzen in Niedersachsen (RL Giganetzausbau NI), Erl. d. MW vom 25.06.2019 – DIG-3074/0103 -, Nds. MBl. Nr. 25/2019 S. 953

- die Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung (NGA-RR)
- die Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau 2013/C 25/1, EU-Amtsblatt vom 26.01.2013.
- ihr Bundesförderbescheid vom 17.10.2019, Aktenzeichen 832.5/3-19 11NI300116 sowie die dort genannten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und die dem Bundesbescheid zugrundeliegenden Antragsunterlagen.
- das Gesetz über das Sondervermögen für den Ausbau von hochleistungsfähigen Datenübertragungsnetzen und für Digitalisierungsmaßnahmen vom 20.06.2018 (Nds. GVBl. Nr. 7/2018 S. 120) in der geänderten Fassung vom 19.06.2019 (Nds. GVBl. Nr. 9/2019 S. 110)
- insbesondere § 264 Strafgesetzbuch
- §§ 3-5 Subventionsgesetz
- §§ 23, 44 Haushaltsordnung des Landes Niedersachsen und die dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften
- das geltende Vergaberecht

Die vorgenannten Rechts- und Verwaltungsvorschriften gelten in ihrer jeweils aktuellen Fassung als verbindliche Grundlage für die Durchführung Ihres Projektes, es sei denn, dass durch den Bundesbescheid bereits verbindlich eine Fassung vorgegeben wurde.

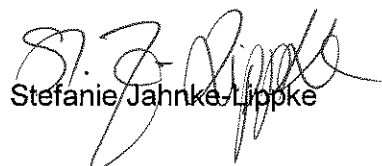
## Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank, Günther-Wagner-Allee 12-16, 30177 Hannover schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Plum



Stefanie Jahnke-Lippke





**NBank**  
Wir fördern Niedersachsen

Antragsnummer (Übernahme aus Kundenportal)

ZW -

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Ausfüllhinweis:** Wenn Sie mit dem Cursor kurz auf den Eingabefeldern verweilen, erhalten Sie Hilfetexte!

**Angaben zu Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen in Vorjahren,  
wirtschaftliche Situation des Unternehmens \***

Antragsteller / Unternehmen			
PLZ	Ort	Straße	Hausnummer
Telefon	Telefax	E-Mail	

Befindet sich das Unternehmen derzeit in wirtschaftlichen Schwierigkeiten?	Nein
Erläuterungen (nur bei JA-Antwort)	
Falls ja, befindet sich die Betriebsstätte, das Unternehmen oder die Unternehmensgruppe noch in der Umstrukturierungsphase?	Nein
Erläuterungen (nur bei JA-Antwort)	
Wurde für die Betriebsstätte, das Unternehmen oder die Unternehmensgruppe in den vergangenen zehn Jahren eine Rettungs- oder Umstrukturierungsbeihilfe gewährt?	Nein
Erläuterungen (nur bei JA-Antwort)	

Ort	Unterschrift / Stempel
Datum	

Angaben zu Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen  
Stand: Mai 2016

\* Leitlinien der Europäischen Kommission für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten (Amtsblatt der EU 2014/C 249/01 vom 21.07.2014)

Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank Günther-Wagner-Allee 12 -16 30177 Hannover Telefon 0511 30031-333 Telefax 0511 30031-11333 info@nbank.de www.nbank.de

